



Rascher Abgang bei ÖBB und Postbus

Personenverkehr – Wehinger und Bus-Chef Gassauer gehen

Die Umbau-Arbeiten bei den ÖBB gehen zügig voran. Zumindest im Top-Management: Ab 1. April tritt Stefan Wehinger, im Vorstand der Personenverkehr AG für den Fernverkehr und die neuen Züge „railjet“ zuständig, vorzeitig ab. Sein Vertrag – der noch bis Ende September läuft – wird ihm dem Vernehmen nach voll ausbezahlt. Der ehemalige Chef der Vorarlberger Montafoner Bahn kam im Zuge der „Umfärbung“ während der schwarzblauen Koalition im Oktober 2004 in den ÖBB-Vorstand. Offizielle Gründe werden von den ÖBB nicht genannt. Auf eine Bewerbung für eine weitere

Funktionsperiode hatte Wehinger bereits vor seinem vorzeitigen Abgang verzichtet. Der Personenverkehr wurde bereits im Dezember 2007 mit Josef Halbmayr, er gilt als ÖVP-nahe, und Gab-



Postbus-Chef Michael Gassauer geht vorzeitig von Bord

rielle Lutter (SP-nahe) neu besetzt. Der dritte Vorstandsjob wird jetzt ausgeschrieben.

Ebenfalls vorzeitig geht ÖBB-Postbus-Chef Michael Gassauer, der einen Vertrag bis Mitte 2009 hat. Gassauers rasche Abfahrt dürfte die Spätfolge der so genannten Kreditkarten-Affäre sein. Ein Postbus-Manager hatte eine Rechnung für eine private Feier in einem Wiener Striplokal mit der Firmenkreditkarte bezahlt. Jetzt soll er Gassauer beschuldigt haben, dass das mit dessen Wissen und in seinem Auftrag geschehen sei. Gassauer selbst will den Vorwurf nicht kommentieren.